

Vielerlei Städte. Der Stadtbegriff, hg. von Peter JOHANEK und Franz-Joseph POST (Städteforschung. Reihe A: Darstellungen 61) Köln u. a. 2004, Böhlau, IX u. 180 S., Abb., Karten, ISBN 3-412-10603-8, EUR 29,90. – Der die Stadtvorstellungen unterschiedlicher Disziplinen in den Blick nehmende Band enthält unter seinen 10 Beiträgen folgende, die hier anzuführen sind: Alfred HEIT, Vielfalt der Erscheinungen – Einheit des Begriffs? Die Stadtdefinition in der deutschsprachigen Stadtgeschichtsforschung seit dem 18. Jahrhundert (S. 1–12). – Gerhard DILCHER, Einheit und Vielheit in Geschichte und Begriff der europäischen Stadt (S. 13–30). – Heiko STEUER, Überlegungen zum Stadtbegriff aus der Sicht der Archäologie des Mittelalters (S. 31–51). – Franz IRSIGLER, Überlegungen zur Konstruktion und Interpretation mittelalterlicher Stadttypen (S. 107–119). – Rolf KIESSLING, Zwischen Stadt und Dorf? Zum Marktbegriff in Oberdeutschland (S. 121–143). M. M.

Pierre MONNET, Villes d'Allemagne au Moyen Age (Les médiévistes français 4) Paris 2004, Picard, 256 S., ISBN 2-7084-0716-3, EUR 34. – Der Band, der vom Inhaltsverzeichnis her wie eine in Kapitel untergliederte Monographie erscheint, versammelt tatsächlich acht zwischen 1995 und 2001 publizierte überblicksartige Aufsätze zur deutschen Stadtgeschichte vornehmlich des Spät-MA (sowie einen noch nicht erschienenen neunten: *La ville en fête: conceptions et représentations à Francfort et dans quelques autres villes d'empire à la fin du XV^e siècle*, S. 187–199), mit einem speziellen Schwerpunkt auf Frankfurt, mit neuem Satzspiegel und mit einem gemeinsamen Personen- und Ortsregister. Aus dem Vorwort erfährt man, zwei der Aufsätze seien im Anmerkungsapparat erweitert, die übrigen aber zusammengekürzt worden – der Band ist also weder Fisch noch Fleisch und als Nachdrucks-Sammlung nicht verwendbar, vielmehr ein Vertreter jener atemlos reduplizierenden Sekundärverwertungs-Gattung, die immer mehr in Schwange kommt und Autoren zu Büchern verhilft, die Bücher nicht geschrieben haben. R. P.

Andrea DEGRADI, La riflessione teorica sul rapporto città – contado nello scontro tra Federico Barbarossa e i comuni italiani, *Bullettino dell'Istituto storico italiano per il medio evo* 106/2 (2004) S. 139–167, wirft die Frage nach der Theorie der Expansion der Stadt in ihr Umland nun anhand der breiteren Quellenlage, v. a. durch die MGH-Edition der Urkunden Barbarossas (MGH DD F. I.), neu auf und kommt entgegen De Vergottini (vgl. NA 49, 680) zu dem Schluß, daß diese Expansion nicht langsam und kontinuierlich stattfand: Er sieht die Italienpolitik Barbarossas als eine entscheidende Triebfeder dieser Entwicklung, indem dieser den Städten ausdrücklich auch Rechte über ihr Umland verlieh. H. Z.

Dietrich W. POECK, Rituale der Ratswahl. Zeichen und Zeremoniell der Ratssetzung in Europa (12.–18. Jahrhundert) (Städteforschung. Reihe A: Darstellungen 60) Köln 2003, Böhlau, XI u. 364 S., 55 Abb., 21 Taf., 5 Karten, ISBN 3-412-18802-6, EUR 49,90. – Nach langen, zuletzt in DA 59, 353 angezeigten Vorarbeiten legt P. eine vergleichende Untersuchung der Formen von Ratswahl und Ratssetzung wie der Wahlzeremonien vor. Nach einer knappen Einleitung (S. 1–5) werden unter den Aspekten „Zeichen und Zeremoniell“